

Erstes Kapitel.

Willy.

Auf Jamaica, einer der größten und reichsten Inseln der Antillen, wohnte vor einigen dreißig Jahren Herr Harper, der jüngere Sohn einer vornehmen englischen Familie. Schon in seiner Jugend hatte er England verlassen, um sich mit seinem kleinen Vermögen eine Besitzung im fernen Westindien zu kaufen und dort unabhängig von seinen reichern Verwandten zu leben, deren Almosen anzunehmen, sein Gemüt zu stolz und zu zartfühlend war.

Mr. Harper war jung, kräftig und einsichtsvoll. In Jamaica angelangt, kaufte er nicht sogleich Ländereien, von deren Behandlung und Bearbeitung, so ganz verschieden vom Landbau in England, er noch keine Kenntniss hatte, sondern bemühte sich um eine Stelle als Aufseher in einer Kaffeepflanzung, wo er bei seinem regen, leicht auffassenden und thätigen Geiste sehr bald die ihm noch mangelnden Erfahrungen erlangte. Nun erst beschloß er, einen Versuch zu machen, auf eignen Füßen zu stehen, und kaufte eine Pflanzung mit einigen Sklaven, deren bisheriger Besitzer nach England zurückzukehren wünschte. Die Pflanzung war nicht bedeutend, aber sie hatte eine äußerst günstige und gesunde Lage am Ausflusse des schwarzen Flusses in das Meer, und die dazu gehörigen ausgedehnten Ländereien warteten nur einer fleißigen und